

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der Sektion Wuppertal / Bergisch Land!

Sehr geehrte Damen und Herren!

### **Vorbemerkung**

Wieder steigende Inzidenzzahlen zeigen, dass die Macht der Coronapandemie noch nicht gebrochen ist. Um unsere Veranstaltungen dennoch durchführen zu können, wird daher auch für das II. Halbjahr eine Anmeldung per Mail oder telefonisch für alle Veranstaltungen erforderlich. In dieser Anmeldung zur jeweiligen Veranstaltung ist daher zu bestätigen:

- ◆ eine vollständige Schutzimpfung oder
- ◆ eine Heilung nach einer Corona-Infektion oder
- ◆ ein negatives Ergebnis eines Corona-Tests, das nicht älter als 48 Stunden ist.

Für das 2. Halbjahr 2022 lädt die Sektion Wuppertal zu folgenden Veranstaltungen ein:

**Vortragsveranstaltung am Mittwoch, dem 21. September 2022 um 19.00 Uhr**

**in der Gesellschaft Concordia, Wuppertal**

**Wuppertal - Barmen, Werth 48**

**Herr Oberstleutnant d. R. Bernhard de Fries trägt vor zum Thema:**

**„Das Kreisverbindungskommando Solingen im Pandemieeinsatz“**

Als Leiter des Kreisverbindungskommandos Solingen (KVK SG) wird der Referent zunächst auf die Organisation der Streitkräftebasis eingehen.

Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Bereich „Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr“ mit seinen 15 Landeskommmandos sowie den dazugehörigen Sicherungskräften im Rahmen der sicherheitspolitischen Ausrichtung der Bundeswehr auf den Bereich Landesverteidigung.

Darüber hinaus wird er auf seine Aufgaben als Leiter des KVK Solingen eingehen und die Unterstützung der örtlichen Behörden durch Kräfte seines Bereiches im Rahmen der Corona-Pandemie 2020 darstellen.

**Vortragsveranstaltung am Mittwoch, dem 19. Oktober 2022**  
**in der Gesellschaft Concordia, Wuppertal- Barmen, Werth 48.**

**Herr Generalmajor a. D. Christian E. O. Millotat und**  
**Frau Manuela Krüger tragen vor**  
**zum Thema:**

**“Strategie neu denken – Strategie und Wille“**

In ihrem Vortrag werden die Referenten untersuchen, wie der Wille und dessen Wirkungsmacht auf der politisch-strategischen Ebene als Grundlage für alles weitere strategische Denken und Handeln entwickelt werden, um danach in der militärischen Sphäre mit ihren Ebenen Militärstrategie, Operative Führung und Taktik umgesetzt zu werden.

Dabei steht die militärische Sphäre natürlich im Vordergrund, weil für diese ebenso wie für die politisch-strategische Ebene in gleicher Weise gilt, dass keine Strategie und deren Umsetzung ohne Entscheidungsprozess mit einer Beurteilung der Lage entwickelt und umgesetzt werden sollte.

Auf der politisch-strategischen Ebene sind strukturierte Entscheidungsprozesse noch nicht die Regel, da Politiker häufig intuitiv, aus dem Bauch heraus oder aus wahltaktischen Gründen entscheiden.

Die Referenten gehen bei ihrer Untersuchung von General von Clausewitz aus, der im ersten Buch seines Werkes „Vom Kriege“ die Wirkungsmacht des Willens verdeutlicht.

Über die Verordnungen für höhere Truppenführer vom Juni 1869 des Generalfeldmarschalls Graf Helmuth von Moltke bis hin zur derzeit gültigen HDv 100/100 (Truppenführung) der Bundeswehr werden die Referenten anhand militärgeschichtlicher Beispiele die Macht des Willens in der Durchsetzung militärischer Entscheidungen untersuchen.

**Organisatorische Hinweise:**

Der Vortragsabend beginnt mit einem Abendessen:

**Kasseler Rippenspeer mit Champagnerkraut und Erbsenpüree.**

Kosten: 25.- €. pro Person.

Wir bitten um Überweisung des Betrages bis spätestens 14. Oktober 2022 auf das Konto des Offiziersvereins Wuppertal bei der Stadtsparkasse Wuppertal:

(IBAN: DE46 3305 0000 0000 3391 43)

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir bis spätestens am Donnerstag, dem 14. Oktober 2021

## **Vortragsveranstaltung**

**am Donnerstag, dem 03. November 2022 um 19.00 Uhr**

**in der Gesellschaft Concordia, Wuppertal, Wuppertal - Barmen, Werth 48**

**Herr Andreas Bauschke trägt vor zum Thema:**

### **„Korea, Geschichte und Gegenwart eines geteilten Landes“**

Die Staatengründung auf der koreanischen Halbinsel verzeichnet eine etwa 3000-jährige Geschichte. Von Dynastien geprägte Königreiche erlebten immer wieder Invasionen dominierender Staaten wie Japan und China. Die kurze Geschichte des koreanischen Kaiserreiches von 1897 wurde von der Zeit des japanischen Protektorates und dem nachfolgenden Koloniestatus abgelöst.

Nach der japanischen Kapitulation 1945 wurde der Nordteil Koreas durch sowjetische Truppen besetzt. In der Folgezeit führte die „Ost-West-Teilung“ 1948 zur Entstehung von zwei Staaten auf dem Territorium Koreas.

Eine gewaltsame Wiedervereinigung der Teilstaaten durch den Koreakrieg von 1950 bis 1953 scheiterte. Der seither bestehende Waffenstillstand und die Staatentrennung durch die demilitarisierte Zone (DMZ) prägen die politische Entwicklung seit fast 70 Jahren.

Der Vortrag skizziert die Meilensteine der koreanischen Geschichte und stellt die spannungsgeladene Situation und die Politik der beiden heutigen Staaten dar. Das sehr westlich geprägte Seoul wird als Regierungssitz und Wirtschaftszentrum des Südens vorgestellt. Ein Besuch in der demilitarisierten Zone, die Besichtigung eines entdeckten Spionagetunnels und ein Blick vom Beobachtungstützpunkt Dorasan in den Norden des Landes runden den Vortrag ab.

Dieser Vortrag ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Sektion Wuppertal und der Gesellschaft Concordia.

Die Veranstaltung ist mit einem Essen verbunden. Das Menü kostet einschließlich der Serviceleistungen: 30,00 € pro Person.

Menü: wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Es wird gebeten, den Betrag bis zum 28. Oktober auf das Konto der Gesellschaft Concordia bei der Stadtsparkasse Wuppertal (IBAN: 22 3305 0000 0000 1040 59) zu überweisen.

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir per Mail bis spätestens Freitag, den 28. Oktober 2022 an die

Gesellschaft Concordia: [info@concordia-wuppertal.de](mailto:info@concordia-wuppertal.de)

**Vortragsveranstaltung am Donnerstag, dem 08. Dezember 2022 um 19.00 Uhr**

**in der Gesellschaft Concordia, WuppertalWuppertal - Barmen, Werth 48**

**Herr Vladislav Martynovitch trägt vor zum Thema:**

**„Sind bei der aktuellen Lage in Russland Reformen möglich“**

Der Referent, als Politologe ein profunder Kenner auch der aktuellen Situation, baut seinen Vortrag auf 4 Hauptthesen auf und erläutert diese.

Der aktuelle Krieg ist von Anfang bis Ende rein ideologischer Natur. Er zeigt, wie wichtig Ideologie ist, trotz der langjährigen Versuche, ideologische Grundlagen beiseite zu schieben. Wenn man Ursache und Bedeutung dieses gegenwärtigen Krieges zwischen Russland und der Ukraine verstehen will ist es zunächst notwendig, die Ideologie zu analysieren.

Der Referent bezeichnet das ideologische Konzept als „Moscovia“. Dieses hat eine jahrhundertlange historische Entwicklung durchgemacht und verschiedene Inkarnationsformen entwickelt, die manchmal alternativ erscheinen. Welchen Platz hat nun die ukrainische Komponente in Bezug auf dieses Konzept und warum? Wie hängen diese Beziehungen im globalen Kontext zusammen und wie drückt sich dies in den aktuellen Auseinandersetzungen aus?

Putins Regierungsform ist die neueste und modernste Form von „Moscovia“. Sie krönt die historische und kulturelle Entwicklung. In diesem Zusammenhang ist der derzeitige Krieg mit der Ukraine nur natürlich. Wie sieht es andererseits damit aus, dass auch die Ukraine ein entsprechendes ukrainisches Konzept verfolgt.

Putin betonte nämlich in Rechtfertigung seines Krieges gegen die Ukraine immer wieder, dass dort versucht wird, ein „Anti-Russland“ aufzubauen. In Betrachtung aller dieser Thesen wird der Referent schließlich darauf eingehen, ob langfristig ein dauerhafter Frieden in der Region möglich ist.

**Anmeldung zur Veranstaltung bis spätestens Dienstag, 06. Dezember**